

Medienmitteilung, 9. Dezember 2025

ANQ-Qualitätsmessungen 2024: Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie POSITIVE QUALITÄTSENTWICKLUNGEN BEI HÜFT- UND KNEIIMPLANTATIONEN

Heute veröffentlichten die SIRIS Stiftung und der ANQ die neuesten Registerauswertungen zu Hüft- und Knieimplantationen in der Schweiz. Diese sprechen für eine kontinuierliche Verbesserung der Behandlungsqualität.

Die im SIRIS Report 2025 und auf dem ANQ-Webportal publizierten Analysen werten Daten zu Hüft- und Knieprothesen aus, die seit 2012 von Schweizer Spitälern und Kliniken im Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie erfasst werden. Ein besonderes Interesse gilt dabei den Operationen, die innerhalb von zwei Jahren nach der Implantation einer Hüft- oder Knieprothese nötig werden. Der Anteil dieser Folgeeingriffe – die sogenannte 2-Jahres-Revisionsrate – gibt Spitälern und Kliniken sowie Implantatherstellern wichtige Hinweise für die Qualitätsentwicklung.

Langzeittrend zu rückläufigen 2-Jahres-Revisionsraten

Die neuesten Berechnungen bestätigen den Langzeittrend seit 2012 zu rückläufigen Revisionsraten bei Hüft- und Knieprothesen. Im Vorperiodenvergleich sank die 2-Jahres-Revisionsrate für Hüft-Totalprothesen von 2,5% auf 2,4%, während sie für Knie-Totalprothesen bei 3,3% verblieb.

Die Berechnung der aktuellen 2-Jahres-Revisionsraten basiert auf 70'465 Hüft- und 67'217 Knie-Totalprothesen, die zwischen 1. Januar 2019 und 31. Dezember 2022 bei primärer Arthrose implantiert und bis 31. Dezember 2024 auf Folgeeingriffe überprüft wurden. In der Vorperiode waren die Fallzahlen mit 67'616 Hüft- und 55'048 Knie-Totalprothesen deutlich tiefer.

Die Analyse zeigt somit, dass die Zahl der Frührevisionen tendenziell sinkt, obwohl die Eingriffszahlen bei den Hüft- und Knieprothesen stetig zunehmen. Dies ist Ausdruck einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung, sowohl bei den Prozeduren als auch bei den Implantaten. Die Registerauswertungen tragen wesentlich zu dieser positiven Entwicklung bei, weil sie den Chirurginnen und Chirurgen sowie den Prothesenherstellern Anhaltspunkte für mögliche Optimierungen geben.

Spitäler und Kliniken im nationalen Vergleich

Mit wenigen Ausnahmen wiesen die Spitäler und Kliniken 2-Jahres-Revisionsraten auf, die sich im statistisch erwarteten Bereich bewegten. Im nationalen Vergleich zeigten 17 Spitäler

und Kliniken auffällige 2-Jahres-Revisionsraten für Hüft-Totalprothesen bei primärer Arthrose (Vorperiode: 20), bei den Knie-Totalprothesen waren es elf Institutionen (Vorperiode: 10).

Der nationale Vergleich schliesst die 2-Jahres-Revisionsraten von über 140 Spitälern und Kliniken ein. Die Werte der Institutionen lagen dabei näher beieinander als in früheren Untersuchungszeiträumen, was auf einen einheitlicheren Qualitätsstandard hindeutet.

Weniger auffällige Implantatsysteme

Die Langzeitanalyse seit 2012 ergab, dass immer weniger auffällige Implantatsysteme auf dem Markt sind. Im aktuellen Zeitraum 2019–2024 wurden acht Hüftsyste­me aufgrund ihrer 2-Jahres-Revisionsraten als mögliche statistische Ausreisser eingestuft (Vorperiode: 6). Bei den Knieimplantaten war dies bei einem System der Fall (Vorperiode: 2). Die Analyse umfasst alle Implantatsysteme, die im beobachteten Zeitraum mindestens 50 Mal im Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie erfasst wurden.

Weitere Informationen

- ANQ-Messergebnisse 2024 Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie: Landingpage mit Online-Grafiken zum Spital-/Klinikvergleich, SIRIS Report 2025, Executive Summary und Infografik

Kontakte

- ANQ: Dr. Olivier Pahud, Leiter Akutsomatik,
Tel. 031 511 38 53, olivier.pahud@anq.ch
- SIRIS: Jasmin Vonlanthen, Geschäftsführerin,
Tel. 079 782 48 62, jasmin.vonlanthen@siris-implant.ch
- swiss orthopaedics: Prof. Martin Beck, Leiter SSAB,
Tel. 041 255 65 60, martin.beck@okl.ch
- Swiss Medtech: Anita Holler, Leiterin Kommunikation,
Tel. 031 330 97 72, anita.holler@swiss-medtech.ch

Hinweis: Messergebnisse sind für Spital-/Klinikranglisten ungeeignet

Die vom ANQ publizierten Messergebnisse dürfen kopiert, abgedruckt und verbreitet werden, sofern sie unverändert im korrekten Kontext und mit vollständiger Quellenangabe wiedergegeben werden. Die Ergebnisse bilden relevante Qualitätsaspekte für eine bestimmte Stichprobe in einem definierten Zeitraum ab. Die Daten machen wissenschaftlich fundierte Aussagen zu Teilaspekten der Behandlungsqualität und lassen somit keine Rückschlüsse auf die Gesamtqualität einer Institution zu. → [Detailinformationen zur Interpretation der Ergebnisse \(PDF\)](#)

ANQ – das Kompetenzzentrum für Qualitätsmessungen in Spitälern und Kliniken

Der ANQ koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie. Die Resultate ermöglichen eine transparente und nationale Vergleichbarkeit. Aufgrund dieser Erkenntnisse können Spitäler und Kliniken gezielt Massnahmen zur Verbesserung ihrer Qualität entwickeln. Der ANQ wurde 2009 als «Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken» gegründet. ANQ-Mitglieder sind H+ Die Spitäler der Schweiz, santésuisse, prio.swiss, die Eidgenössischen Sozialversicherer, die Kantone und die Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz. Die Vereinstätigkeit basiert auf dem Krankenversicherungsgesetz (KVG), der ANQ arbeitet nicht gewinnorientiert. anq.ch

SIRIS – Stiftung zur Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin

Das Schweizerische Implantatregister SIRIS Hüfte und Knie wird getragen von der Stiftung für Qualitätssicherung in der Implantationsmedizin. Gründungsmitglieder sind: Die Schweizerische Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie swiss orthopaedics, der Branchenverband der Schweizer Medizintechnik Swiss Medtech und der Verband der Schweizer Krankenversicherer santésuisse. SIRIS wird umgesetzt von SwissRDL – Medical Registries and Data Linkage des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin (ISPM) der Universität Bern. www.siris-implant.ch, www.swissorthopaedics.ch, www.swiss-medtech.ch, www.santesuisse.ch, www.swissrdl.unibe.ch

swiss orthopaedics

Die Schweizerische Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie (swiss orthopaedics) ist die offizielle Fachgesellschaft der orthopädischen Chirurgen. Das oberste Ziel von swiss orthopaedics ist, Menschen mit Leiden am Bewegungsapparat die bestmögliche Lebensqualität zu gewährleisten. swiss orthopaedics setzt sich für hohe Ausbildungs-, Fortbildungs- und Qualitätsstandards ein und ist unter anderem für die Aus- und Weiterbildung der Fachärzte für Orthopädie und Traumatologie in der Schweiz verantwortlich. Das Implantatregister SIRIS wurde von swiss orthopaedics initiiert. www.swissorthopaedics.ch

Swiss Medtech

Swiss Medtech vertritt als Branchenverband der Schweizer Medizintechnik über 750 Mitglieder. Mit 67'500 Beschäftigten und einem Beitrag von 11,5% zur positiven Handelsbilanz der Schweiz ist die Medizintechnik eine volkswirtschaftlich bedeutende Branche. Swiss Medtech tritt ein für ein Umfeld, in welchem die Medizintechnik Spitzenleistungen zugunsten einer erstklassigen medizinischen Versorgung erbringen kann. www.swiss-medtech.ch